

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, den 17.12.2009

Mehr Information und Transparenz bei der Sporthallenvergabe

CDU verhindert politische Einflussnahme auf Hallennutzungsvergabe

Die CDU hat mit den Stimmen der GAL am Dienstag in dem Bezirksausschuss für Bildung, Kultur und Sport die politische Einflussnahme der Kommunalpolitik auf das bezirkliche Vergabeverfahren bei Sporthallennutzungszeiten verhindert. Die SPD hatte mit den Stimmen von FDP und Linkspartei beantragt, eine Kommission unter Beteiligung von kommunalpolitischen Vertretern einzurichten, die für mehr Transparenz im Vergabeverfahren von Hallennutzungszeiten sorgen soll.

Um eine Politisierung des Vergabeverfahrens zu verhindern und gleichzeitig mehr Transparenz herzustellen, hatte die CDU einen eigenen Antrag eingebracht. Danach sollte die Bezirksverwaltung jährlich Vertreter der Sportvereine im Bezirk Nord unter Beteiligung der Vertreter des zuständigen Vergabeausschusses zu einer Informationsveranstaltung einladen, um über aktuelle Nutzer und Nutzungszeiten zu berichten und das Verfahren so transparent zu machen. Dadurch sollte ein Höchstmaß an Akzeptanz bei allen Nutzern für die Zeitenvergabe hergestellt werden. Gleichzeitig hätte diese Veranstaltung die Möglichkeit zum dauerhaften Dialog zwischen Verwaltung und Sport gegeben. Mit den Stimmen von SPD, FDP und Linkspartei wurde der CDU-Antrag bei Stimmengleichheit jedoch abgelehnt.

In der Praxis liegt die Vergabe der Hallennutzungszeiten in der Verantwortung der Bezirke. Ein Vergabeausschuss unter Leitung des jeweils zuständigen Bezirksamts entscheidet unter Beteiligung des Hamburger Sportbunds, des Betriebssportverbands, des Sportamts und der Schulbehörde über die Vergabe. In Streitfällen entscheidet eine Schlichtungsinstanz. Da die Hallenzeiten in Hamburg per Nutzungsvertrag an eine Vielzahl von Vereinen vergeben wurden, erfolgt keine turnusmäßige Neuvergabe. Anlass für die Befassung im Ausschuss war die Tatsache, dass es gelegentlich zu Streitigkeiten zwischen Sportvereinen über Nutzungszeiten kommt, wobei diese in der Regel selbst eine Einigung herbeiführen.

Rando Aust, sportpolitischer Sprecher der CDU-Bezirksfraktion und Langenhorner Wahlkreisabgeordneter:

„Das Hallenvergabeverfahren darf nicht politisch beeinflusst werden. Davor warnen auch die Sportvereine. Transparenz und Akzeptanz erreicht man nicht durch eine Politisierung, sondern durch Information und Dialog der Betroffenen. Dies gilt es durch regelmäßige Informationsveranstaltungen zu unterstützen. Von daher bedaure ich, dass unser Antrag keine Mehrheit gefunden hat. Ich hoffe, dass die SPD durch den Einspruch der Sportvereine wachgerüttelt ist und ihren Antrag ad acta legt.“

**Für Rückfragen:
Rando Aust, Tel. 0173-2733914**

Impressum

Herausgeber: CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Verantwortlich: Dr. Andreas Schott, Fraktionsvorsitzender
Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg, Tel. 46 53 71, Fax 46 35 63